

Thema: Prinzipien der Curriculumentwicklung

Skizzieren Sie den Curriculumbegriff.

Ein Curriculum, schlussendlich ein Lehrplan bzw. Lehrprogramm erweitert um das "wie" und "wohin", umfasst die Ordnung der zu vermittelnden Lerninhalte und ist damit ein verbindlicher Leitfaden für den Lehrenden. Diese Ordnung umfasst Vorgaben über Ziele, Inhalte und Lernerfolgskontrollen als Handlungsanweisungen. Der Curriculumbegriff ist somit kein Synonym des Lehrplanbegriffs, sondern eine darüber hinaus gehende Begrifflichkeit, die die Theorie des Lehrens und Lernens berücksichtigt.

Nennen Sie die drei Prinzipien der Curriculumentwicklung.

(1) Wissenschaftsprinzip, (2) Persönlichkeitsprinzip, (3) Situationsprinzip

Erklären Sie das Prinzip der Wissenschaftsorientierung.

Das Wissenschaftsprinzip bestimmt die Inhaltswahl über wissenschaftliche Objektivationen, mithin die Abkehr vom Subjektiven hin zum sachlich Fundierten und theoretisch Begründetem. Naheliegendste Grundlage für eine wissenschaftliche Objektivation ist die umfängliche Literatur der Fachwissenschaft.

Erklären Sie das Prinzip der Persönlichkeitsentwicklung.

Das Persönlichkeitsprinzip bestimmt die Inhaltswahl über die Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler, die als relevant und für möglich gehalten werden. Dieses Prinzip hinterfragt die normative Vorstellung der gebildeten Person. Zum Beispiel wird das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler für relevant gehalten und findet ebenso Anwendung im Bildungsplan kaufmännischer Ausbildungsberufe.

Erklären Sie das Prinzip der Situationsorientierung.

Das Situationsprinzip bestimmt die Inhaltswahl über jetzige und zukünftige Situationen der Schülerinnen und Schüler aus deren zukünftiger Lebens- und Berufswelt, die als bedeutsam erachtet werden. Zum Beispiel wird der Abschluss eines Kaufvertrages für bedeutsam erachtet und findet Anwendung im Bildungsplan kaufmännischer Ausbildungsberufe (Handlungssituation).

Was versteht man unter Situationen?

Situationen beschreiben sich wiederholende Beziehungen zwischen Individuen, die von Entscheidungssystemen, Normen und Traditionen geprägt sind. Beispielsweise ist eine Kaufsituation zwischen Käufer und Verkäufer vom Entscheidungssystem des Preises geprägt. Damit beeinflusst der Preis die Kaufentscheidung (Handlungssituation).